

Rahmen- und Leistungsvorgaben sowie Kriterien der Leistungsbeurteilung auf der Grundlage des Lehrplans der Sekundarstufe II des Faches Latein – eine Zusammenfassung

Formen und Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung (Latein als fortgesetzte Fremdsprache):

1. Schriftliche Arbeiten / Klausuren:

Vorgaben zur zweigeteilten Aufgabenstellung:

Übersetzung (i.d.R. 2-wertig / in einer Klausur pro Jahrgangsstufe 1-wertig)	Interpretationsaufgaben (1-wertig)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Textumfang (entsprechend den Regelungen für die schriftliche Abiturprüfung): i.d.R. 60 Wörter je Zeitstunde (+/- 10 %) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfang: Zahl und Differenziertheit der Arbeitsaufträge nach dem zur Verfügung stehenden Zeitanteil
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersetzung eines unbekanntem lateinischen Originaltextes ▪ Schwierigkeitsgrad: entsprechend den Anforderungen des Kurstyps und der Jahrgangsstufe ▪ Klausurtext wird vorgelesen ▪ Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen in angemessenem Umfang ▪ Hilfen: zweisprachiges Wörterbuch (nach hinreichender vorausgehender Einübung des Gebrauchs im Unterricht) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aufgabengelenkte Interpretation dieses ggf. um weitere Dokumente/Materialien erweiterten Textes

Grundsätze für die Korrektur der Klausuren:

Übersetzungsleistung	Interpretationsleistung	Darstellungsleistung	
<i>Grad der Übersetzungskompetenz: zeigt sich am nachgewiesenen inhaltlich-sprachlichen Textverständnis</i>	<i>transparente kriteriengeleitete Bewertung nach Inhalt und Darstellungsleistung (vgl. rechts)</i>	„Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden (auch im Übersetzungsteil).“ (S. 44)	
<i>Gewichtung: 2 bzw. einmal in der Jahrgangsstufe 1</i>	<i>:</i> <i>:</i>		<i>1</i> <i>1</i>
<i>Entsprechend wird der jeweilige Anteil der Arbeitszeit bemessen.</i>			
<i>Die Noten für die Übersetzungs- und Interpretationsleistung werden gesondert ausgewiesen. → Bildung der Gesamtnote auf der Grundlage der entsprechend gewichteten Teilnoten</i>			

Bewertung von Facharbeiten:

Das Thema einer Facharbeit in Latein muss laut Beschluss der Fachkonferenz vom 14.03.2016 eine **Auseinandersetzung mit einem oder mehreren lateinischen Originaltexten** beinhalten, wobei eine **eigenständige Übersetzung als Teilleistung** dem Anhang beigelegt werden soll.

Die Kriterien der Bewertung von Facharbeiten im Fach Latein entsprechen im Übrigen den allgemeinen Beurteilungskriterien, die das VGK für die Facharbeit in den meisten Fächern entwickelt hat. Berücksichtigt werden ...

▪ unter inhaltlichem Aspekt:

- die Selbstständigkeit bei der Themenwahl und –eingrenzung sowie bei der Literaturrecherche
- Gründlichkeit und ggf. Umfang der Materialrecherche
- Souveränität im Umgang mit Material und Quellen
- das richtige Erfassen der Aufgabenstellung
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung
- Beherrschung fachspezifischer Methoden
- logische Struktur und Stringenz der Argumentation
- kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen

▪ unter sprachlichem Aspekt:

- Beherrschung der Fachsprache
- Verständlichkeit
- Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks
- sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
- grammatikalische Korrektheit
- Rechtschreibung und Zeichensetzung

▪ unter formalem Aspekt:

- Vollständigkeit der Arbeit
- termingerechte Vorlage
- Einhaltung der formalen Vorgaben (Umfang: 8-12 Seiten; Schreibformate etc.)
- korrekte Zitiertechnik
- Art, Umfang und Nutzung von Tabellen, Grafiken, Bildmaterialien und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von Diagrammen, Grafiken und Schriftbild
- richtig angelegtes Literaturverzeichnis.

Der **Inhalt** der Facharbeit macht **2/3** der Bewertung aus, die **Darstellungsleistung ca. 1/3**.

Die Benotung umfasst neben der Facharbeit als Endprodukt auch Aspekte der Themenfindung, Arbeitsbegleitung, die Arbeitsprotokolle und deren weitgehend selbstständige Reflexion und Weiterentwicklung.

2. „Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit“:

Überprüfungsformen (schriftlich und mündlich)

▪ unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung

▪ Beiträge zum Unterricht

▪ von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise, z.B. schriftliche Übungen

▪ von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, z.B. in Form von ...

- Protokollen,
- Präsentationen,
- Referaten und
- Portfolios

Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung
Vorerschließung	<ul style="list-style-type: none"> – Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes – Bestimmung von Wort- und Sachfeldern – Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt – Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes
Erschließung	<ul style="list-style-type: none"> – Kontextbezogene eindeutige Klärung der Wortbedeutung – Kontextbezogene Erläuterung der Funktion grammatischer Phänomene – Untersuchung von Wort- und Satzstrukturen und Visualisierung der Ergebnisse
Übersetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung – Erstellung einer Übersetzung – Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Übersetzungsvergleich / Synopse	<ul style="list-style-type: none"> – Vergleich eines lateinischen Textes mit einer (literarischen) Übersetzung – Vergleich von literarischen Übersetzungen desselben Primärtextes

Darstellung des Inhalts	<ul style="list-style-type: none"> – Paraphrase des Textinhaltes – Zusammenfassung des Textinhaltes – Wiedergabe des Gedankenganges des Textes
Analyse	<p>inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Untersuchung von Handlungsstrukturen – Charakterisierung von handelnden Personen, Handlungsmotiven und Konflikten, Herausarbeiten von Figurenkonstellationen – Herausarbeiten der Kerngedanken eines Textes – Herausarbeiten des Gedankenganges des Textes – Herausarbeiten einer Argumentation <p>strukturell:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gliederung des Textes, ggf. anhand text-grammatischer Aspekte – Nachweis des formalen Aufbaus des Textes – Nachweis der Gattungszugehörigkeit <p>formal-ästhetisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse semantischer, sprachlich-stilistischer und metrischer Gestaltungselemente sowie ihrer Funktion – Analyse der Struktur von Sätzen, Satzgefügen und Textpassagen (z.B. Periodisierung, Inkonzinnität, Defizienz) <p>funktional:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis des Zusammenspiels von Inhalt und Form – Deutung von Intention und Wirkung
Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> – Einordnung des lateinischen Textes in den historischen, kulturellen und / oder geistesgeschichtlichen Zusammenhang – Erläuterung text- und autorenspezifischer Begriffe (z.B. philosophische Termini und Wertvorstellungen) und Einordnung in den geistesgeschichtlichen Zusammenhang
Lesevortrag	– verständnisgeleiteter Textvortrag

Produktionsorientierte Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> – Gestaltung z.B. eines Standbildes oder diskontinuierlichen Textes – Umsetzung eines Textes in szenisches Spiel – Ausführung einer kreativen Schreibaufgabe – bildlich-künstlerische Umsetzung eines Motivs o.ä. (z.B. Film, Hörspiel, Comic, Collage etc.)
Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> – Vergleich inhaltlicher und kompositorischer Elemente lateinischer Texte und Werke – Vergleich eines lateinischen Textes mit Rezeptionsdokumenten – Vergleich von Vorstellungen, Ideen, Konzepten innerhalb der Antike oder zwischen Antike und Neuzeit – Vergleich eines bekannten mit einem unbekanntem lateinischen Originaltext oder zweier bekannter lateinischer Originaltexte
Wertung	<ul style="list-style-type: none"> – Stellungnahme zur Aussage eines lateinischen Textes unter sach- oder ideologiekritischen Aspekten – Erörterung einer These oder Problemstellung ausgehend von einem lateinischen Text
Sprachkontrastive Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> – Erschließung von Fremdwörtern und Termini der Wissenschaftssprache aus lateinischen Ursprüngen – Dekodierung eines modernen fremdsprachlichen Textes oder fremdsprachlicher Sentenzen / Sprichwörter (z.B. aus den romanischen Sprachen)

Stand: November 2016

Quelle: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Lateinisch, Düsseldorf 2013, S. 42-48